



Erster Weltkrieg

Im Schützengraben

1914 bis 1918



Modul begonnen: _____ beendet: _____

F	<p>Während des Ersten Weltkriegs starben etwa 10 Millionen Soldaten an der Front – viel mehr als bei anderen Kriegen zuvor. Kennzeichnend für den Ersten Weltkrieg war der „Grabenkrieg“ oder „Stellungskrieg“. Die Soldaten lagen sich in Schützengräben gegenüber, konnten aber kaum Geländegewinne erzielen. Daher veränderte sich der Frontverlauf schon wenige Monate nach Beginn des Krieges nur noch wenig.</p> <p>Was bedeutete der „Grabenkrieg“ für das Leben der Soldaten an der Front?</p>
M	<p><u>M1 Im Schützengraben Bildpostkarte/Fotografie</u></p> <p><u>M2 Im Schützengraben Aufbau des Grabensystems</u></p> <p><u>M3 Im Schützengraben Briefe eines Soldaten</u></p>
1 <input checked="" type="checkbox"/>	<p>Im August 1914 erwarteten die verschiedenen Kriegsparteien einen kurzen Krieg und glaubten, „bis Weihnachten wieder zu Hause“ zu sein.</p> <p>a) Beschreibe die Bildpostkarte von 1914 auf dem <u>Arbeitsblatt M1</u> und erläutere, welches Bild den Betrachtern vom Krieg vermittelt wird. Welche Vorstellung vom Kampf an der Front drückt die Postkarte aus?</p> <p>b) Vergleiche die Bildpostkarte mit der Fotografie. Welche Unterschiede kannst du feststellen?</p>
2 <input checked="" type="checkbox"/>	<p>Nach der Schlacht an der Marne im September 1914 kam die Frontverlauf zum Stehen. Der Erste Weltkrieg entwickelte sich zum „Grabenkrieg“. Das Grabensystem der Westfront erstreckte sich von Westflandern (Belgien) bis zur Grenze zur Schweiz im Oberelsass.</p> <p>a) Beschreibe anhand des <u>Arbeitsblattes M2</u> den Aufbau des Grabensystems und erkläre, warum die Schützengräben in Zickzack-Form angelegt wurden.</p> <p>b) Benenne mögliche Gründe, weshalb sich der Frontverlauf im „Grabenkrieg“ nur wenig veränderte.</p>
3 <input checked="" type="checkbox"/>	<p>Während des Krieges wurden Feldpostbriefe millionenfach verschickt, da sie meist die einzige Verbindung zwischen den Soldaten an der Front und deren Familien in der Heimat waren. Die Schilderungen der Soldaten, die in diesen Briefen festgehalten wurden, können Aufschluss über das Leben an der Front und den Kriegsalltag geben.</p> <p>a) Lies dir die Feldpostbriefe des Unteroffiziers Gustav Sack auf dem <u>Arbeitsblatt M3</u> durch und beschreibe, welche Auskunft die Briefe über das Leben der Soldaten im Schützengraben geben.</p> <p>b) Erläutere, welche Einstellung zum Krieg in den Briefen zum Ausdruck kommt.</p>
A	<p>Das Leben im Schützengraben ...</p>
E	<p>Wie erfolgreich hast du dieses Modul bearbeitet? Kreuze an: <input type="checkbox"/> erfolgreich <input type="checkbox"/> nicht erfolgreich <input type="checkbox"/> erfolgreich Begründe:</p>